



Stolpersteine – Von der Idee zur Realisation

Was sind Stolpersteine?

Stolpersteine sind ein Kunstprojekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig und erinnern an die Verfolgung und Vernichtung von Juden, Sinti und Roma, Zeugen Jehovas, Homosexuelle, politisch Verfolgte sowie die Euthanasieopfer während des Nationalsozialismus.

Wie sehen Stolpersteine aus?

Auf der Oberfläche der Stolpersteine, die ca. 10x10cm groß sind, ist der Name der Opfer des Naziregimes mit Geburts- und Todestag in die Messingoberfläche eingraviert.

Warum werden Stolpersteine verlegt?

Die Steine erinnern an die Opfer des Nationalsozialismus und halten die Erinnerung an die Geschichte wach. Sie mahnen uns aus der Geschichte zu lernen.

Für wen kann ein Stolperstein verlegt werden?

Erkunden, für welche Person bereits ein Stolperstein verlegt wurde und für wen noch nicht. Hier können auch Gedenkbücher der Opfer des nationalsozialistischen Terrors, ortsansässige Archive, Historische Vereine oder Stadtverwaltungen weiterhelfen.

Wie lässt sich eine Verlegung organisieren?

In oberfränkischen Städten wie Bamberg und Coburg wurden bereits Stolpersteine verlegt. In Bamberg übernimmt die Willy-Aron-Gesellschaft (siehe Links), in Coburg die Stadtverwaltung die Organisation der Stolpersteinverlegung. Gibt es noch keine Stolpersteine in der eigenen Stadt, so ist es sinnvoll mit der Stadtverwaltung, einem Historischen Verein oder einer ansässigen Geschichtswerkstatt Kontakt aufzunehmen und entweder um Übernahme der Organisation einer Stolpersteinverlegung zu bitten oder diese gemeinsam in die Hand zu nehmen und den Künstler Gunter Demnig (info@stolpersteine.com) zu kontaktieren. Es besteht auch die Möglichkeit über die Internetseite von Gunter Demnig (www.stolpersteine.com), unter dem Navigationspunkt „Kontakt“, mit Ansprechpartner aus unterschiedlichen Bundesländer (es sind auch mehrere Städte aus Bayern gelistet) Kontakt aufzunehmen.

Wie kann ein Stolperstein finanziert werden?

Hier sollte überlegt werden, wer sich für die Finanzierung und die Verlegung einsetzt: eine Jugendorganisation, eine Schule, Klasse oder eine Familie.

Es sind Spendenaufrufe im Familien-, Verwandten- und Freundeskreis möglich (Hinweis: für Sammlungen im öffentlichen Raum ist eine Genehmigung des Ordnungsamtes notwendig), oder in einer Schule (nach Absprache mit der Schulleitung). Denkbar ist ein Kuchenverkauf in Pausen oder an Schul- bzw. Stadtteilstellen. Ebenso möglich sind informative Veranstaltungen zum Thema Stolpersteine und zum Künstler Gunter Demnig. Eine Kooperation mit einem Kinobetreiber, die Begleitung durch entsprechende Kinofilme und Informationen über das Vorhaben zur Stolpersteinverlegung sowie einem Spendenaufruf sind möglich.

Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen einer Stolpersteinverlegung

Presseberichte verfassen und auf die Verlegungsaktion aufmerksam machen. Das ortsansässige Radio um Berichterstattung bitten. Plakat und Handzettel entwerfen und verteilen. Anwohner des Ortes an dem der Stolperstein verlegt werden soll informieren und einladen.

Linkliste:

www.stolpersteine.com
www.stolpersteine-bildungssteine.de
www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html
www.willy-aron-gesellschaft.de
www.stadt.coburg.de
www.hdbg.de/spuren/

Filme:

„Stolperstein“ (2008)

Ein Dokumentarfilm von Dörte Franke. Er zeigt den Kampf um Anerkennung des Projekts Stolpersteine und den Widerstand dagegen. Stolpersteine sind das größte dezentrale Denkmal und Kunstprojekt der Welt. Der Initiator der Stolpersteine ist Gunter Demnig.

Literatur:

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (Hrsg.): *Stolpersteine. Gunter Demnig und sein Projekt*. Emons, Köln 2007, ISBN 978-3-89705-546-9.

Kirsten Serup-Bilfeldt: *Stolpersteine*. Kiepenheuer & Witsch, 2003, ISBN 978-3-462-03535-3.

Stolpersteine für die von den Nazis ermordeten ehemaligen Nachbarn. Verlag Neue Gesellschaft für bildende Kunst, Berlin 2002, ISBN 978-3-926796-78-3.